

# All the things he said

## back to school ;)

Von abgemeldet

### Kapitel 2: perfect surprise

Wahahahahaaaaaaaaaaaaa!!!! Ich bin zurück \*hust\*... na ja, vielleicht noch nicht **ganz** aber fast. \*eingemummt dasitzt\* Irgendwie schau ich aus wie ein Nordpolforscher mit dem ganzen Zeug da... Halstuch und dicke Socken und riesen-Wollpullover etc. \*gg\* Haube und Handschuhe fehlen noch XD \*rofl\* ....

Njoh, aber krank sein hat auch seine Vorteile....wie zum Beispiel VIEL Zeit zum Schreiben, lesen und chatten und so.....WENN (!) der PC nicht *auch* gerade nen Virus abbekommen hat \*grummel\* \*PC tret\* ...ich hätte Zeit, mein PC gibt den Geist auf.....  
\*GRRRRRRRAAAAAAAAAAHHHHH\*

...öhm, na ja wurscht XD ....also hier ist der 2te Teil von ‚*All the things he said*‘

Disclaimer: siehe Teil 1

Rating: hat sich noch nichts geändert... \*gg\*

**A/N:** Kann sein das das ganze zum Schluss des Kapitels etwas konfus ist (?) O\_o;;;....wenn ja, bitte nicht schlagen, ich hab nen Brummschädel das kann sich keiner vorstellen...irgendwie so als ob da'n dicker, fatter Vorhang hängen würde. Ich denk an was, aber ich weiß nicht ob das jetzt richtig oder gut ist... -\_\_\_-;;; ..... Da geistert ein Gedanke herum und ich kann ihn nicht einfangen... \*seufz\*  
Vielleicht liegt's daran, dass ich gestern ‚Matrix Reloaded‘ Mitternachtspremiere (Double Feature) war? XD .. trotz Krankheit ...\*lol\*

Ui O\_o ...das Vorwort is ja schon fast ne halbe Seite... ich glaub ich lass das jetzt mal so...

Enjoy

-----  
~All the things he said - Chapter 2~

Total außer Atem kam ich bei meinem Klassenzimmer an. Und *natürlich* hatte man

mich erwischt. Gott sei dank war es Prof. Stevenson gewesen. Ein älterer, jedoch netter Mann mit schon leicht grauem Haar, der nicht viel von Bestrafungen und Nachsitzen hielt. So war ich mit einem tadelnden Blick und einer Verwarnung davongekommen. Vielleicht lag es auch nur daran, dass er mich schon aus dem Englischunterricht kannte. Englisch war meine geheime Leidenschaft und dementsprechend engagierte ich mich auch im Unterricht.

Oder vielleicht lag es auch daran, dass ich sonst nie unangenehm auffalle... Okay, sagen wir recht selten, denn die paar Prügeleien die ich mir mit Derek und seinen Anhängseln geliefert hatte waren natürlich nicht unbemerkt, und vor allem *unvermerkt*, geblieben. Aber das tat jetzt nichts zur Sache.

Als ich meinen Atem wieder einigermaßen unter Kontrolle hatte klopfte ich zaghaft an die Türe, drückte dann die Türklinke nach unten und schob das Ding einen Spalt breit auf. Zaghaft, mit gesenktem Blick und höchstwahrscheinlich hochrotem Kopf schlüpfte ich in das Klassenzimmer. Gott. Es war mir immer peinlich zu spät zu kommen, egal ob in den Unterricht oder bei Verabredungen und dergleichen.

"Es tut mir leid," murmelte ich und hob langsam meinen Blick.

*,Oh mein Gott!'*

Am liebsten hätte ich sofort wieder umgedreht. Keine zwei Meter von mir entfernt, direkt neben meinem Klassenvorstand Mrs. McKenna, stand ER. Das konnte doch nicht wahr sein. Warum genau in diese Klasse hier? Ich blickte sofort wieder zu Boden. Meine Güte war das peinlich. In diesem Moment hätte ich wahrscheinlich sogar eine Tomate blass aussehen lassen.

"Schön, dass du doch noch gekommen bist," meinte Mrs. McKenna. "Geh, setz dich."

Ich tat was man mir sagte und setzte mich auf meinen Platz, noch immer nicht vom Boden hochblickend. Ohgottohgottohgott!! Ich begann die Kratzer auf dem Tisch genau zu untersuchen um mich abzulenken, doch als Mrs. McKenna ihre Stimme erhob, musste ich einfach einen Blick riskieren. Nein, ich hatte mich vorher auf dem Gang doch nicht getäuscht. Einfach zum anbeißen süß!

"He alle miteinander!" Versuchte Mrs. McKenna unsere Aufmerksamkeit zu erlangen. Doch das aufgeregte Geschnatter und Getuschel ging weiter. Der Grund dafür stand nun lässig, mit vor der Brust verschränkten Armen, an den Lehrertisch gelehnt und blickte mit deutlichem Desinteresse in die Klasse. Verlegenes Gekicher brach aus als sein Blick eine Gruppe Mädchen streifte. Kurz darauf hatten sie auch schon wieder die Köpfe zusammengesteckt um hinter vorgehaltener Hand zu tuscheln. Ich verdrehte die Augen. So etwas naives.

Kopfschüttelnd wandte ich meine Aufmerksamkeit wieder dem vorderen Teil des Raumes zu, wo der neue noch immer den Raum scannte.

Kurz darauf stockte mir der Atem als der Blick dieser strahlend grünen Augen auf mir rastete.

*'Huston, wir haben ein Problem. Wir haben Augenkontakt.'*

Er starrte mich mit hochgezogenen Augenbrauen an und ich starrte zurück. Ich bildete mir ein, ein kleines Lächeln zu sehen. War er etwa erfreut darüber mich hier zu sehen? Hatte er mitbekommen weswegen Derek und die anderen mich hänselten? Wollte er an dem Spaß teilhaben? Bildete ich mir das alles nur ein? ...

Ein dumpfer Knall, der mich zusammenzucken ließ, riss mich aus meinen Gedanken. Ich löste meinen Blick von meinem Gott und schaute dorthin wo Mrs. McKenna stand, Hände noch immer erhoben, ein extrem schweres Buch vor ihr auf dem Boden liegend. Auch ein effektiver Weg unsere Aufmerksamkeit zu erlangen.

"Danke," meinte sie und seufzte. "Wie ihr bereits alle mitbekommen habt, haben wir heuer einen neuen Schüler dazubekommen." Sie deutete auf den blonden, braungebrannten Jungen. "Daniel Jones, kommt zu uns von der *Shailer Park State High School*."

'Daniel also...'

Eine gemurmelte Begrüßung von Seiten der Klasse ließ ihn völlig kalt, er starrte nur weiter stur vor sich hin und zeigte keine wirkliche Reaktion. Das Gemurmel schwoll an und auf einmal hatte ich das Gefühl in einem rege besuchten Kaffeehaus zu sitzen, so dermaßen laut wurde es. Rege Diskussion über den Neuen.

Linda, meine beste Freundin, die direkt vor mir saß, lehnte sich zurück. Anscheinend wollte sie mir etwas mitteilen. Ich beugte mich über den Tisch um sie besser verstehen zu können.

"Hey Daz, was hältst du von ihm?" Fragte sie mit skeptischem Unterton, die Augen noch immer auf Daniel ruhend. "Er sieht ja ganz süß aus, aber ich weiß nicht, etwas zu schweigsam und abweisend. Meinst du nicht auch?"

Ich zuckte mit den Schultern. "Naja, vielleicht ist er einer von der schüchternen Sorte." Ich tat als ob mich das alles nicht interessierte. Der Sessel kam wieder mit dem Boden in Kontakt und Linda drehte sich nun gänzlich zu mir um, anstatt nur gefährlich auf den Kanten des Stuhls zu wippen. Sie sah mich mit hochgezogenen Augenbrauen an, ihr Blick unbeeindruckt. "Hahaha, du willst mir doch nicht ernsthaft erzählen das dich der nicht interessiert?" Ein breites Grinsen erschien auf ihren Lippen. "Das wäre doch *genau* dein Typ, hab ich recht?"

"Überhaupt nicht!" Ich blickte wieder zu Daniel. "Sieh ihn dir doch an! ...Wie arrogant der schon aussieht." Meinte ich. "Für **mich** zählen halt nicht nur die äußeren Werte." Warf ich ihr zu meiner Verteidigung an den Kopf und sah sie bestimmt an. Innerlich hatte ich die größten Schwierigkeiten meine Gedanken jugendfrei zu halten, meinen Blick von ihm zu lösen und überhaupt nicht gleich zu schwärmen anzufangen.

"Ganz sicher..." meinte sie mit einem wissenden Lächeln und drehte sich wieder nach vorne. *Aaaaargh!* Diese Frau kannte mich nur zu gut. Ich war frustriert. Sie schien praktisch in mich hinein zu sehen und jeden meiner Gedanken zu erraten, bevor ich ihn überhaupt noch gedacht hatte. Manchmal hasste ich sie wirklich dafür, aber andererseits war ich auch dankbar, denn immer wenn es mir schlecht ging, egal wann, egal weswegen, sie war da für mich... und sie verstand mich. Verstand mich wie kein anderer. Es schien beinahe so, als ob wir wirklich ...nun ja ...komplett harmonisierten

miteinander. Klingt blöd, ich weiß, aber anders lässt sich das einfach nicht beschreiben.

Ich spürte die Anwesenheit einer Person neben mir und löste mich aus meinen Gedanken. Ein Blick zur Seite. Mein Herz setzte kurz aus und schlug dann mit doppelter Geschwindigkeit weiter, während ich beinahe vom Stuhl gekippt wäre. Direkt am Nebentisch saß er und starrte Kaugummikauend vor sich hin. Alles was ich tun konnte war ihn anzustarren.

"Wie war das mit dem '*nicht interessiert*'?" kam eine fröhliche Stimme von vorne. "Klappe," knurrte ich und riss meinen Blick von Dan los. Linda kicherte nur und murmelte fröhlich irgendetwas wie 'Ja ja' vor sich hin.

'*Um Himmels Willen, was habe ich denn getan um das zu verdienen?*' fragte ich mich selbst. '*Warum direkt neben mir???*' Eine dumme Frage die ich mir natürlich sofort selbst beantworten konnte. Der einzige freie Platz in der Klasse war nun mal der Tisch direkt neben meinem. Links das Fenster, hinten die Wand, vorne Linda, rechts zwei Tische weiter Vince und auf den konnte ich getrost verzichten. Da saß ich schon lieber alleine in meiner Ecke.

Warum alleine? Nun ja, ich hatte nicht wirklich viele Freunde in dieser Klasse hier, eigentlich nur einen und das war Linda. Sie hatte sich von Anfang an zu mir verzogen, in den Pausen, bei Gruppenarbeiten, wann immer wir zusammen Unterricht gehabt hatten. '*Angenehmer bei dir, als bei diesen totalen Machos oder den dummen, schnatternden Gänsen*' hatte sie gesagt. Klar, hier war sie vor den "Machos" sicher, denn mit mir hatte keiner der Jungs etwas zu tun. Vielleicht lag es daran das ich mich nicht für Fußball interessierte, das ich mich schminkte... es war mir ehrlich gesagt egal. Damals bei Linda hatte ich nur mit den Schultern gezuckt. Sollte sie doch machen was ihr gefällt. Unter Mädchen fühlte ich mich immerhin noch wohler als unter einer Horde raufender, brutaler Kerle. Ob das jetzt an den gemeinsamen Interessen lag oder an was auch immer weiß ich nicht. Sowieso wurde ich von den meisten für einen Streber gehalten.

Ja und? Wenn ich etwas mache, dann ordentlich.

...und nun war ich gerade dabei ein *ordentliches* Interesse für meinen Banknachbarn zu entwickeln...

Kopfschüttelnd blickte ich wieder nach vorne und starrte direkt in Linda's grinsendes Gesicht. "Du könntest glatt Karriere beim Fernsehen machen. In der Zahnpasta Werbung." stichelte ich. Sie grinste nur noch breiter. Irgendwie verspürte ich das Bedürfnis ihr mein Sandwich zwischen die Zähne zu stopfen damit sie endlich mit diesem dummen Gegrinse aufhörte. Doch bevor ich irgendetwas in der Art unternehmen konnte unterbrach uns Mrs. McKenna.

"Könntet ihr mal kurz eure Privatgespräche einstellen? Danke." Sie blickte auf mich hinab. "Darren, wärst du so nett Daniel dann herum zu führen und ihm die Klassenräume zu zeigen?"

"Ich?" krächzte ich.

Sie nickte. "Er ist immerhin dein Sitznachbar und soweit ich das jetzt im Kopf habe, habt ihr recht viele Gegenstände gemeinsam." Sie warf einen Blick auf Vince, der auf der anderen Seite von Daniel platziert war und damit beschäftigt war die Mädels ein paar reihen vor ihm mit Papierkugeln zu beschießen. "Außerdem bezweifle ich das Vincent überhaupt weiß wo sich die Klassenräume befinden."

Gelächter brach aus und Vince blickte verwirrt von seiner Tätigkeit auf. "Was?" Das Lachen musste inzwischen schon auf dem Gang zu hören sein.

Mrs. McKenna sah mich auffordernd an. "OK," murmelte ich. Daniel saß nur schweigend da und betrachtete mich, keine Reaktion, rein gar nichts. Seltsamer Kerl. Er schien irgendwie... *sehr* zurückhaltend zu sein. Ich meine er hatte ja noch nicht einmal 'Hallo', oder was weiß ich, gesagt als wir ihn begrüßt hatten. Ich seufzte innerlich... so süß, aber bei der harten Schale war die Chance das ich je herausbekommen würde ob er überhaupt an Jungs interessiert war gleich null. Nun gut, so weit wollen wir mal gar nicht fantasieren. Die erste Stufe wäre sowieso mal 'Freunde', aber bei dem Benehmen...

Mrs. McKenna nickte und ging wieder nach vorne. Es folgte eine langweilige Stunde in der uns Tonnen von Zetteln und Informationen über das kommende Schuljahr ausgeteilt wurden. Langweilig. Ich saß nur da und Träumte vor mich hin. Ein Blick zu Daniel zeigte mir, dass er der selben Meinung war, denn er saß zurückgelehnt, mit verschränkten Armen und geschlossenen Augen da. Ich fragte mich schon ob er vielleicht schlief, als er die Augen öffnete und herzhaft gähnte. Von mitschreiben hielt er anscheinend nicht wirklich viel.

Die Glocke schrillte, alles rund um uns Sprang auf, nur ich und er blieben sitzen. Derek warf mir einen giftigen Blick zu, der soviel bedeuten sollte wie 'heute hast du Schonfrist Kleiner'. Ich entschloss mich dazu ihn zu ignorieren und mich meinem eigentlichen 'Problem', welches sich inzwischen erhoben hatte um sich genüsslich strecken, zuzuwenden. Ich packte mein Notizheft ein, erhob mich und drehte mich zu Daniel. Er lehnte an seinem Tisch und sah mich fragend an.

"Ehm... Hi," stammelte ich. "Ich bin Darren." Ich streckte ihm meine Hand zur Begrüßung hin. "Hi," murmelte er kaum verständlich und ergriff meine Hand. Ich war erstaunt über seine extrem tiefe Stimme, die so gar nicht nach 17-jährigem Teenager klang. Das totale Gegenteil von meiner eigenen, beinahe schon zu hohen Stimme. Auch unsere Typen waren das komplette Gegenteil. Braungebrannt und blond, schlank mit athletischem Körperbau war er der typische Surferboy. Ich hingegen war blass, mein Körperbau weit entfernt von einem Athleten und sowieso: Sport ist Mord. Außer regelmäßigen Yogaübungen beschränkten sich meine sportlichen Aktivitäten nur auf den morgendlichen Sprint zum Schulbus.

"Eh... hast du schon... deinen Stundenplan bekommen?" fragte ich und er nickte leicht. Ich wartete geduldig bis er seinen Collegeblock aus dem zerschissenen Rucksack gekramt hatte. "Gib mal her," ich setzte mich auf den Tisch und betrachtete den Stundenplan. Hm, Mathe, Englisch, Englisch lit., Sport, um Gottes Willen als Extrafach gleich noch mal Sport, Physik und Musik... Ich schaute zu ihm hoch. Er hatte es mir gleich getan, sich auf seinen Tisch gesetzt und blickte mich nun erwartungsvoll an.

"Du hast Musik?" fragte ich ungläubig. Er sah mich etwas verwundert an. "Ja...?" eine vorsichtige Antwort. "Ist was nicht in Ordnung damit?"

"Nein, nein. Alles Okay. Es ist nur,... na ja... die meisten sind der Meinung Musik sei nur was für Mädchen, Schwule und Weicheier." Er runzelte die Stirn. "Schau mich nicht so an," Ich hob abwehrend die Hände. "Ich hab auch Musik." Unwillkürlich musste ich grinsen. Er schnaubte, verschränkte die Arme vor der Brust und sah auf den Boden. "Und? Was ist jetzt?"

"Ehm... okay," ich sprang vom Tisch und schnappte meine Sachen. "Komm mit, ich zeig dir mal die Klassenräume." Gemeinsam verließen wir den Raum.

"Okay... hast du dir auch irgendwo die Namen der Lehrer aufgeschrieben?" Er nahm den Block aus meiner Hand und blätterte eine Weile darin herum bis er ihn mir zurückgab, eine Seite aufgeschlagen die bedeckt war mit kleiner, beinahe unleserlicher Schrift. "Wart mal...," ich musste alle meine Entzifferungskünste aufbringen um das Gekrakel überhaupt lesen zu können. "S...S-Stevenson?" Ich sah ihn fragend an. Er nickte, ich lächelte breit. "Gut, dann bist du mit mir in einer Klasse." Er lächelte leicht zurück, ich las weiter... oder besser gesagt ich *versuchte* es, aber es war einfach unmöglich diese verschnörkelte, extrem ‚künstlerisch hingekritzelt‘ Schrift zu *lesen*. "Was soll das heißen?" Ich zeigte auf den Namen den ich beim besten Willen nicht entziffern konnte. Wir waren mitten am Gang stehen geblieben und er beugte sich zu mir um zu sehen was ich meinte. Aus dem Augenwinkel heraus betrachtete ich ihn, sein Profil. Was mir sofort auffiel waren seine langen Wimpern und diese wundervollen grünen Augen.

Okay, wie ihr wahrscheinlich schon gemerkt habt haben's mir seine Augen besonders angetan. Ich weiß ja auch nicht warum, aber ...*ARGH*... ich kann's nicht beschreiben. Ihr müsstet sie einfach sehen. Ein strahlendes, leuchtendes Grün. Und diese Ruhe die sich darin spiegelte.

Er schien generell ein eher ruhigerer Typ zu sein.

"Ich glaube das sollte Taylor heißen..." murmelte er und riss mich damit aus meinen Gedanken.

"*Ich glaube?!*" Ich sah ihn ungläubig an. "Wäre zumindest gut wenn man seine eigene Handschrift lesen könnte," meinte ich und er grinste etwas verlegen zurück. "Sorry, ich war in Eile. Außerdem...ist doch nur Schule, wen interessiert's..." Er begann wieder langsam weiter zu gehen. "Na gut... also," Seine langen Beine ließen ihn schnell voran kommen, unbeabsichtigt, und ich musste mich beeilen um zu ihm aufzuschließen. "Die Mathe und Physik Räume befinden sich im Wissenschaftsblock." Wir verließen das Gebäude. "Der Wissenschaftsblock liegt da drüben." Ich zeigte in die Richtung in der das Gebäude lag. "Also wenn du Prof. Buttler, ein ausgesprochenes Ekelpaket, hast, dann haben wir wieder zusammen... Raum 206." Er nickte abwesend und kramte in seinen Taschen rum. Was zum Teufel tat er denn jetzt schon wieder? Er schien wie ein kleines Kind, von aufpassen hatte er noch nie was gehört.

"Hey!" versuchte ich seine Aufmerksamkeit zu erlangen. Vergebens. "Sag mal hörst du mir überhaupt zu?"

"Ja,ja..."

Das klang nicht gerade überzeugend. "Was machst du da eigentlich?" wollte ich wissen.

Ich war ziemlich erstaunt als er eine Packung Zigaretten aus der Hosentasche zog. "Du willst doch nicht ernsthaft hier auf dem Schulgelände rauchen." Fragte ich skeptisch. Er Reagierte nicht mal drauf, zog eine Zigarette heraus, steckte sie sich zwischen die Lippen und begann dann seine Hosentaschen abzuklopfen. "Hast du'n Feuerzeug?" Er sah mich fragend an. "Gott bewahre! Ich bin absoluter Nichtraucher. Ich hänge zufälligerweise an meinem Leben." Ich konnte Raucher auf den Tod nicht ausstehen... na ja, manche. Ich verstand einfach nicht weshalb sie so leichtfertig ihr Leben aufs Spiel setzten.

Ja, klingt vielleicht übertrieben, aber ist halt meine Meinung.

Er sah zuerst die Zigarette und dann mich zweifelnd an. "Meine Güte," lachte er. "Es wird dich nicht umbringen wenn ich hier eine rauche, oder?" Es war ein tiefes, ehrliches Lachen. Ich tat so als müsste ich die ganze Situation überdenken. "Doch," antwortete ich schließlich und grinste ihn extrem breit an. Er zog die Augenbrauen hoch. "Okay," er steckte sich die Zigarette wieder in den Mund und kramte weiter nach irgendetwas um sie anzuzünden. "Ist sowieso nicht mein Problem."

*„Arroganter Kerl“*

"Möchtest du nicht lieber mitschreiben?" fragte ich spitz. Endlich hatte er sein Feuerzeug gefunden und dieses grässliche, luftverpestende Ding angezündet.

"Nein," meinte er. "Wofür bist du sonst da?" Ich hatte gute Lust ihn hier einfach stehen zu lassen und nach hause zu gehen. "Vielleicht um dir einen kräftigen Tritt in den Arsch zu verpassen?" schnaubte ich. "Ich muss dir nichts zeigen, ich kann dich auch hier stehen lassen wenn dir das lieber ist." Es war frustrierend so behandelt zu werden, noch dazu von

"Mir doch egal, Schule interessiert mich sowieso nicht." Meinte er gelangweilt.

*„Aus, es reicht...“*

Wenn Blicke töten könnten wäre er schon längst Geschichte. "Gut...," drehte auf dem Absatz um. "Dann bleib doch wo der Pfeffer wächst!" pfauchte ich und stapfte davon. Eine Hand auf meiner Schulter stoppte mich. "Was!?" Ich fuhr herum. Ich war nun extrem geladen und alles, wirklich alles was mir in den Weg kam, bekam das zu spüren. In erster Linie seine Hand, die ich unsanft beiseite schlug.

"Hey, es tut mir leid, bitte... ich kenn mich doch hier sonst nicht aus." er sah betreten zu Boden und seufzte, scharrte verlegen mit dem Fuß auf dem sandigen Untergrund. "Wieder okay?" Grüne Augen sahen mich durch lange blonde Wimpern an. Ein warmes, kribbelndes Gefühl breitete sich in meinem Bauch aus und ich konnte ihm nicht länger böse sein.

"Hast du das nicht alles schon gesagt bekommen... Räume und Komplexe und so ..wo sich alles befindet." Ich sah ihn zweifelnd an, er grinste nur. "Ja schon, glaub ich halt." *„Glaub ich halt“* besonders intelligent schien er ja nicht gerade zu sein. "Du glaubst aber ziemlich viel." Ich verschränkte die Arme vor der Brust. "Gibt es eigentlich

irgendetwas, dem du deine Aufmerksamkeit schenkst?" Er ließ den Zigarettenstummel auf den Boden fallen. "Klar doch," erstickte die letzte Glut unter seinem Turnschuh. "Sport, Musik, Mädels..." er grinste frech. Okay, die Frage der Sexualität war hiermit geklärt. Enttäuschend, aber vor auszusehen. Alle Kerle die etwas hießen, ob vom Aussehen oder vom Charakter her, waren hetero. Keine Chance, wie immer. Ich seufzte und sah ihn kopfschüttelnd an. "Was?" fragte er, Verwirrung in seinen grünen Augen.

Vielleicht konnten wir ja wenigstens Freunde werden. So behämmert wie Derek und sein Gefolge schien er nicht zu sein. "Nichts," meinte ich auf seine Frage von vorhin "Komm weiter, vielleicht erwische ich dann noch den 10 nach Bus," murmelte ich und deutete ihm mir zu folgen als ich in Richtung Kunst-Block marschierte.

TBC...

-----

Yaaaaayyyyy!!!! XD .... Chapter finished... \*hihi\*

Diesmal ist es doch recht lange geworden oder? O\_\_o;;; zumindest das längste Kapitel das ich je geschrieben habe \*lol\*

Und? Ist es chaotisch?? O\_\_\_\_\_o;;; ich weiß das nicht... ich kanns nicht abschätzen XD  
\*noch immer leicht denkbeschränkt ist\*